

CALL FOR PAPERS

für die Internationale Konferenz

“Die Rolle der Frau in Eliten des 1. Jahrtausends v. Chr. zwischen Zentraleuropa und dem Südbalkan“

Das Naturhistorische Museum Wien und die Akademie der Wissenschaften Albanien veranstalten im Mai 2025 gemeinsam eine wissenschaftliche Konferenz mit dem Thema **“Die Rolle der Frau in Eliten des 1. Jahrtausends v. Chr. zwischen Zentraleuropa und dem Südbalkan“**.

Im Rahmen der Konferenz sollen die vielfältigen Aspekte der Rolle der Frauen als Angehörige der Elite dargestellt und diskutiert werden. Auch der wissenschaftliche Diskurs zur begleitenden materiellen Kultur, den Prestigegütern, zu den entsprechenden Handelsrouten, Kommunikationsnetzwerken sollen ebenso im Fokus der Konferenz stehen. Um dies in einen größeren Rahmen einzubetten sind auch theoretische Konzepte zur Sozialstruktur und zu Geschlechtsidentitäten im 1. Jahrtausend v. Chr. Gegenstand der Diskussionen. Gerade Grabfunde vermögen anhand ihrer spezifischen Ausstattungen ein eindrucksvolles Bild von der differenzierten Rolle der weiblichen Eliten und ihrer vielschichtigen gesellschaftlichen, politischen sowie kultisch-religiösen Funktionen zu demonstrieren.

Anlass der Tagung ist die herausragende Bronzestatuetten des sogenannten “Reiters von Babunjë“, einer illyrischen Siedlung nahe Apollonia/Albanien. Aufgefunden während der albanisch-deutschen Forschungsgrabungen im Jahr 2018, soll das Kunstwerk nach der folgenden Restaurierung im Getty Museum in den USA und der Rückkehr des Kunstwerkes nach Europa nun 2025 im NHM der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die in der späten Archaik um 530/520 v. Chr. in einer griechischen Werkstatt gefertigte Statuette stellt ein einzigartiges künstlerisches Meisterwerk griechischer Bronzeplastik dar. Obwohl die reitende Person Waffen trägt, bleibt aufgrund der stilistischen Eigenheiten der Archaik unklar, ob es sich um einen Reiter oder vielleicht doch eher sogar um eine Reiterin handelt. In diesem Fall hätten wir es mit der Darstellung einer berittenen Amazone zu tun. Amazonendarstellungen sind gerade in Illyrien in der 2. Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr. mehrfach anzutreffen und erfreuten sich großer Beliebtheit. Sie spiegelten offenkundig die hohe gesellschaftliche, politische und auch kultisch-religiöse Stellung der Frauen innerhalb der illyrischen Elite wider, die damit ihre Wehrhaftigkeit und Gleichstellung bzw. Gleichberechtigung demonstrierten. Als prominenteste Beispiele können die illyrische Königin Teuta, die ihrem Gatten Agron aus dem Volksstamm der Labeaten nachfolgte und von 230 bis 228 v. Chr. regierte, sowie die Halbschwester Alexanders des Großen Kynane, Tochter des makedonischen Königs Philipps II. und der illyrischen Prinzessin Audata/Eurydike genannt werden, die für ihren kriegerischen Charakter berühmt gewesen war und sich selbst als Amazone dargestellt haben soll.

Der archäologische Nachweis von Frauen als herausragende Angehörige der Elite bleibt im 1. Jahrtausend v. Chr. aber nicht auf Illyrien beschränkt, sondern findet sich in zahlreichen unterschiedlichen Beispielen in einem weiten Gebiet von Zentraleuropa bis zum südlichen Balkan wieder.

Informationen zu den Präsentationen

Anmeldung: Themenvorschläge inkl. einer Kurzzusammenfassung (max. 200 Worte, englisch oder deutsch) sind mittels des beigefügten Formulars an barbara.hirsch@nhm-wien.ac.at zu senden.

Anmeldeschluss für Präsentationen: 20. November 2024

Vorträge: Neben **Vorträgen** mit einer Redezeit von **20 Minuten** bieten wir auch die Möglichkeit zu **Kurzvorträgen** mit einer Redezeit von **10 Minuten** an. **Vortragssprache** ist Englisch oder Deutsch.

Poster: Beiträge in Form einer Poster-Präsentation sind ebenfalls erwünscht; sie können in einem **eigenen Zeitfenster** mit den Autor*innen diskutiert werden.

Publikation: Eine Publikation der Beiträge ist **geplant**, nähere Details werden noch bekannt gegeben.

Organisatorisches zur Tagung

Tagungszeitraum: 13.-15. Mai 2025

Tagungsort: Naturhistorisches Museum Wien, Saal 16, Burgring 7, 1010 Wien

Veranstalter: Naturhistorisches Museum Wien und die Akademie der Wissenschaften Albanien in Kooperation mit der albanischen Botschaft in Wien

Organisationskomitee:

Georg Tiefengraber: georg.tiefengraber@nhm-wien.ac.at

Adem Bunguri: bunguria1@gmail.com

Karina Grömer: karina.groemer@nhm-wien.ac.at

Artan Canaj: artan.canaj@mfa.gov.al

Sekretariati i konferencës: Barbara Hirsch: barbara.hirsch@nhm-wien.ac.at

Tagungssekretariat:

Barbara Hirsch: barbara.hirsch@nhm-wien.ac.at

Vorläufiges Rahmenprogramm zur Tagung

Am 13. Mai 2025 findet abends ein von der albanischen Botschaft organisierter Festempfang mit albanischem kulturellem Rahmenprogramm statt, bei dem auch die "Reiterfigur von Babunjë" im Goldkabinett des Naturhistorischen Museums präsentiert wird.

Als Rahmenprogramm werden weiters "**Spezialführungen**" zu den Sammlungen des Naturhistorischen Museums Wien, des Kunsthistorischen Museums und zum archäologischen Park Carnuntum angeboten.